



Gemeinde Pfinztal

Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 12.06.2018

Ort:	Selmnitzsaal (Europaplatz), Karlsruher Straße 84, 76327 Pfinztal (Berghausen)
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr

Anwesende Personen

Vorsitzende/r:

Bodner, Nicola

Ordentliche Mitglieder:

Eisenbusch-Costerousse, Dagmar
Gegenheimer, Thomas
Herb, Artur
Kirchenbauer, Achim
Konstandin, Angelika
Lüthje-Lenhardt, Monika
Möller, Eva
Reeb, Tilo
Rendes, Markus
Vogel, Roland

Stv. Mitglieder:

Ringwald, Markus - Vertretung für Herrn Karl-Peter Niebel

Schriftführer/in:

Dickemann, Niklas

Verwaltung:

Knobloch, Günter
Kröner, Wolfgang
Müller, Rüdiger
Renz, Uwe
Sturm, Thomas

Ortsvorsteher/in:

Oberle, Gebhard

Nichtanwesende Personen

Ordentliche Mitglieder:

Niebel, Karl-Peter

1. Ordnungsgemäße **Einladung** erfolgte am 04.06.2018.
2. Ortsübliche **Bekanntgabe** im öffentlichen Teil im Mitteilungsblatt der Gemeinde erfolgte am 07.06.2018.
3. **Beschlussfähigkeit** war gegeben, da 12 von 12 Mitglieder anwesend waren.
4. Als **Urkundspersonen** wurden bestimmt:
Gemeinderat Reeb
Gemeinderat Gegenheimer



PFINZTAL
natürlich – liebenswert - modern





T A G E S O R D N U N G

1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Arbeitsbericht der Integrationsmanager der Gemeinde Pfinztal - mündlicher Vortrag **BV/117/2018**
3. Mitteilungen der Bürgermeisterin
4. Mitteilungen und Anfragen aus dem Gremium
5. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner



1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner

Es liegen keine Beratungsgegenstände vor.

2. Arbeitsbericht der Integrationsmanager der Gemeinde Pfinztal - mündlicher Vortrag

Sachverhalt:

Die Integrationsbeauftragte Lore Mischo, die Integrationsmanager Philipp Hund und Ameen Alia informieren über die Integrationsarbeit mit Flüchtlingen in der Gemeinde Pfinztal.

Bürgermeisterin Bodner begrüßt die anwesenden Mitarbeiter der Gemeinde Pfinztal und leitet in den Tagesordnungspunkt ein.

Frau Mischo begrüßt das Gremium und stellt das Team der Integrationsmanager vor. Im Anschluss berichtet sie über den aktuellen Sachstand ihrer Arbeit. Derzeit seien 189 Personen in der Anschlussunterbringung untergebracht. Eine große Anzahl hiervon seien Familien. Nur weniger als ein Viertel der untergebrachten Personen seien Einzelpersonen. Außerdem seien zwei freiwillige Ausreisen von untergebrachten Personen zu vermerken. Des Weiteren wird betont wie wichtig die Unterstützung der beiden Kollegen Hund und Alia seien, vor allem in Sachen Arbeitsmarktintegration und soziale Einzelfallberatung. Auch dadurch konnte ein Großteil der Familiennachzugsfälle bearbeitet werden.

Herr Hund bedankt sich ebenfalls für die gute Arbeit, begrüßt das Gremium und stellt kurz seine Person vor. Er stellt anhand der Präsentation die soziale Einzelfallberatung und dessen Bestandteile, den Integrationsplan und die Zielvereinbarung, vor. Des Weiteren umfasst sein Arbeitsfeld die Koordination der ehrenamtlichen Hilfe in Pfinztal, welche er in Zuge dessen lobt.

Anschließend berichtet er die Arbeit eines Integrationsmanagers in einer Kommune könne die Arbeitsweise betreffend nicht mit der Arbeitsweise zentraler Integrationsmanager des Landratsamtes verglichen werden. Die Einzelfallbetreuung eines freien Integrationsmanagers sei langfristiger und aufwändiger als die Betreuung der zentralen Integrationsmanager. Dies halte er für die bessere Alternative, da speziell in der Einzelfallbetreuung der Kontakt nicht ab einem bestimmten Punkt abbrechen sollte, sondern ein Vertrauensverhältnis bis zum Schluss wichtig für die untergebrachten Personen sei.

Eine Schwierigkeit, die Herr Hund als freier Integrationsmanager erlebt habe, sei, dass diese oft bei Netzwerktreffen außen vor seien, oft nicht eingeladen würden.

Im Anschluss stellt er anhand der Präsentation einen Integrationsplan vor, dessen Ziel der Datenabgleich und die Aufnahme der Kontaktinformationen ist. Seine Arbeit umfasse derzeit etwa 120 dieser Integrationspläne, 60 seien aktuell fertiggestellt. Nachfolgend informiert er über den nächsten Baustein seiner Arbeit, die Zielvereinbarung mit den Personen. Diese beschreibt er anhand der Präsentation. Das Ziel dieser Vereinbarung sei es, den Weg der Personen in die Arbeitswelt detailliert zu dokumentieren. Anschließend beschreibt Herr Hund die Kennzahlenerhebung, die als Arbeitsnachweis für die Integrationsmanager dient und einen guten Indikator darstellt, wie das Angebot der Gemeinde Pfinztal genutzt wird. Der aktuelle Stand sei sehr erfreulich. 15 Arbeitsverträge für untergebrachte Personen und 30 Praktika konnten schon vermittelt werden. Zusätzlich vier Jobcentermaßnahmen, eine Jobcentermaßnahme für Akademiker, einen Ausbildungsplatz für dieses Jahr, zwei Ausbildungsplätze in der Schwebel und acht Ausbildungsplätze in Pflgeberufen. Zum Abschluss stellt er noch



die „3+2 Regelung“ vor, die größtenteils für Gambianer greift. Dies sei eine Regelung innerhalb der Duldung, die bestimmt, dass Personen in Ausbildung während der dreijährigen Ausbildung und eines anschließenden zweijährigen Berufsverhältnisses, den Duldungsstatuts erhalten.

Gemeinderätin Möller fragt wie viele untergebrachte Personen aus Pfinztal erwerbstätig sind.

Herr Hund erläutert, dass hierfür keine konkrete Statistik vorliege, da viele Kinder untergebracht seien. Der Bericht der Bundesregierung auf den Gemeinderätin Möller sich beziehe, in welchem angebracht wird, dass ein Viertel aller Asylbewerber inzwischen erwerbstätig sei, könne nach seinem Eindruck auch in Pfinztal bestätigt werden.

Herr Hund fährt fort in seinem Vortrag und lobt das Team im Rathaus, dass die AU-Zuteilungen reibungslos verliefen. Im Februar habe es sieben Zuteilungen, im April 14 Zuteilungen gegeben. Im Anschluss stellt er die kommenden Veranstaltungen vor und zieht ein positives Fazit der bisherigen Arbeit.

Herr Alia leitet in seinen Teil der Präsentation ein und beschreibt sein Arbeitsumfeld, das vorrangig in der Schule angesiedelt ist. Hier organisiere er den Kontakt mit Flüchtlingen, mit der Kinderbetreuung und erklärt die Konfliktfelder zwischen der Schule und Schülern mit Migrationshintergrund. Hier sei ein Problem, dass Schüler und Eltern oft Regeln nicht kennen oder einhalten, vor allem was Anwesenheit und Hausaufgaben angeht. Dies sei stark mit der Mentalität und Kultur der Betroffenen verbunden. Die Lösung dieser Konflikte wird durch Einzelfallbetreuung, aber auch durch ein spezielles Nachhilfeprogramm „Bildung und Teilhabe“ organisiert.

Bürgermeisterin Bodner bedankt sich für die gelungene Präsentation und lobt den Ausschuss für die Personalentscheidungen, die zur Bildung dieses Teams geführt haben.

Gemeinderätin Lüthje-Lehnhart bekräftigt, der Vortrag zeige die qualitativ hochwertige Arbeit des Teams.

Gemeinderätin Eisenbusch bedankt sich für den Vortrag und folgt ihrer Vorrednerin. Des Weiteren merkt sie an, dass, entgegen dem Modell des Landkreises, der praktische Ansatz der Gemeinde Pfinztal aus ihrer Sicht zu bevorzugen sei. Dies zeige die erfolgreiche Arbeit. Sie lobt außerdem die Einstellung von Herrn Alia, da mit ihm ein Ansprechpartner zur Verfügung steht, der auf kultureller wie auf sprachlicher Ebene vermitteln kann. Sie benennt das „Pfinztaler Modell“ als vorbildliches Flüchtlingsmanagement.

Gemeinderat Kirchenbauer bedankt sich für den Vortrag und fragt, wie viel Arbeitszeit in die Dokumentationstätigkeiten fließe.

Herr Hund erklärt, dass die Pflege der Kennzahlen sehr zeitaufwändig sei. Diese Dokumentationen seien Vorgaben des Regierungspräsidiums und unterliegen einer Kontrolle. Daher müssen diese tagesaktuell gehalten werden.

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss nimmt den Arbeitsbericht zur Kenntnis

3. Mitteilungen der Bürgermeisterin

Es liegen keine Beratungsgegenstände vor.



4. Mitteilungen und Anfragen aus dem Gremium

Gemeinderat Dr. Vogel fragt, ob es von Seiten des Gemeindetags entsprechende Aktivitäten zur Grundsteuerreform gibt, da der Städtetag aktiv geworden sei. Falls ja, solle das Gremium auf den Laufenden gehalten werden.

Bürgermeisterin Bodner nimmt dies zur Kenntnis.

5. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner

Es liegen keine Beratungsgegenstände vor.

Die Vorsitzende

Die Urkundspersonen

Der Schriftführer

Bürgermeisterin Bodner

Gemeinderat Reeb

Niklas Dickemann

Gemeinderat Gegenheimer